

Fischer schaffen Lebensraum

Umsetzung im Kanton Solothurn 2019-25



*Ein Projekt des solothurnisch kantonalen Fischereiverbandes SOKFV
in Zusammenarbeit mit verschiedenen Umweltschutzorganisationen
des Kantons Solothurn und weiteren freiwilligen Helfern*



Schutz und ökologische Aufwertung der Gewässer sind seit jeher Anliegen der Fischer. Die Fischereiverbände bringen sich dazu - gemeinsam mit zielverwandten Organisationen - bereits seit langer Zeit auf der politischen Ebene erfolgreich im Gewässerschutz ein.

Die Arbeit der Fischereiorganisationen bestand aber immer auch aus praktischen Tätigkeiten im und am Wasser. Dazu hat der Schweizerische Fischereiverband SFV 2016 als Praxishilfe ein Handbuch herausgegeben mit dem Titel:

“Fischer schaffen Lebensraum: Instream Restaurieren - Gewässeraufwertung mit einfachen Massnahmen“

Dieses Handbuch soll den Fischern an der Basis Ideen liefern, mit welchen Massnahmen sie selber Gewässer aufwerten können und wie die Vorgehensweise ist.



Gemeinsam stark: Mit einfachen Instream-Massnahmen werten die Fischer der Mitgliedervereine vom SOKFV kleine Fliessgewässer mit wertvollen Lebensräumen auf.

Der SOKFV hat in zahlreichen Gesprächen mit den ihm angeschlossenen Fischereivereinen und Fischern festgestellt, dass das Bedürfnis, selber aktiv Gewässer mittels sogenannter Instream-Massnahmen aufzuwerten, sehr gross ist. Daraus entstand ein Projekt, welches folgende Ziele verfolgt:

- Zahlreiche kleine Fliessgewässer werden durch die lokalen Fischerei-Vereine und Pachtgesellschaften mittels Instream-Massnahmen aufgewertet. Der SOKFV bietet dabei eine umfassende fachliche und administrative Unterstützung und Entlastung für die umsetzenden Vereine und Gesellschaften.

Qualitätssicherung und Begleitung

Die Qualitätssicherung, die Gewährleistung der korrekten Planungs- und Bewilligungs-Abläufe sowie die Berichterstattung gegenüber der Behörde werden durch die zuständigen Personen des SOKFV sichergestellt. Den umsetzenden Vereinen und Gesellschaften werden als praktische Arbeitshilfe zusätzliche Merkblätter und Checklisten zur Verfügung gestellt.

Finanzierung

Die Finanzierung der Aufwertungsmassnahmen erfolgt durch den **ALPIQ Öko-Fonds**.

Kleine Massnahmen – grosse Wirkung



Mit dem Einbringen von Altholz-Elementen (Wurzelstöcke, Raubäume, Faschinen etc.) wird die Strukturvielfalt im Gewässer erhöht und Kleinlebewesen und Fische erhalten neue wertvolle Lebensräume und Rückzugsorte.

Es werden ausschliesslich Instream-Massnahmen umgesetzt, also Massnahmen, welche in das bestehende Gerinne zu liegen kommen. Das Ziel ist es, die oft strukturarmen, gleichförmig fliessenden kleinen Bäche mit verschiedenen natürlichen Strukturelementen so zu ergänzen, dass die Strömungsdynamik sichtbar erhöht werden kann, dass eine grössere Breiten- und Tiefenvariabilität entsteht und dass die Strukturelemente selbst als Lebensraum nutzbar sind.

Es kommen primär folgende natürliche Strukturelemente zum Einsatz:

- **Natursteine als Störsteine oder als Lenkbuhnen**
- **Lenkbuhnen aus Holz**
- **Wurzelstöcke**
- **Raubäume**
- **Faschinen (lebend oder tot)**
- **Pfahlbuhnen aus Holz**
- **Kiesschüttungen (oder Lockerung, falls kolmatisierte Kiessohle vorhanden)**

Natursteine als Störsteine

Verändern den Lauf des Wassers, es kommt zur Schaffung von Stillwasserbereichen und zu abwechslungsreichen Strömungsmustern. Durch die erhöhte Strömung des Wassers wird Schlick, Sand und Schlamm abgetragen. Dies führt zu gewünschten Tiefenunterschieden im Bach.



Lenkbuhnen

Wie der Name schon sagt, lenken diese Elemente aus Steinen oder Holz die Bachströmung um.

Die Folge davon ist Geschiebetransport durch schnellere Strömung. Dies führt zu einer gewünschten Tiefenvarianz im Gewässer.



Wurzelstöcke

Wurzelstöcke dienen zur Gestaltung von variablen Ufern. Sie bieten ebenfalls Unterschlupf- und Schutzmöglichkeiten für Fische und sind Lebensraum für Kleinlebewesen.



Raubäume

Sogenannte Raubäume, meist aus gefällten Nadelbäumen oder Nadelbaumwipfeln werden punktuell eingesetzt, um die Gewässerstruktur aufzuwerten oder Uferabbrüche zu sanieren.



Totholz-Faschinen

Sind Bündel aus einheimischem, naturbelassenem Astmaterial. Sie bieten Lebensraum für Insekten und andere Kleinlebewesen welche wiederum den Fischen im Bach als Nahrung dienen. Faschinen werden von Jungfischen als Unterschlupf- und Schutzmöglichkeiten genutzt.



Kiesschüttungen (Laichsubstrat)

Kies dient verschiedenen Fischen als Laichplatz, ist aber auch Lebensraum für Kleinlebewesen.

Kies wird an geeigneter Stelle in das Bachbett geschüttet, die Gewässerströmung übernimmt dann die natürliche Verteilung des Kieses.



Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, in den nächsten Jahren mehrere Kilometer kleinere Fließgewässer im Kanton Solothurn mit natürlichen Strukturelementen ökologisch aufzuwerten. Solche Projekte benötigen immer eine gewässerschutzrechtliche Bewilligung der zuständigen kantonalen Ämter sowie eine entsprechende Finanzierung, wie sie in diesem Fall der Öko-Fonds des Energieunternehmens ALPIQ ermöglicht.

Projekt-Trägerschaft

Solothurnisch kantonaler Fischereiverband SOKFV

www.sokfv.ch

Kontakt

Christian Dietiker, Präsident und zuständiger Ressortleiter, 079 369 83 45, praesi@sokfv.ch